

ONLINE Predigt 22. März 2020

Unser Gebet hat große Kraft und im Namen Jesu dürfen wir alles vor Gott bringen!

Bibelstellen: Jakobus 5,13-18; Matthäus 17,20; Johannes 14,13-14; 1. Johannes 5,14

Formen des Gebets

Wenn wir mit Gott sprechen, beten wir. Beten können wir auf viele verschiedene Arten und Weisen. Mit Augen auf, mit Augen zu, den Kopf nach oben gerichtet, den Kopf nach unten geneigt, Hände gefaltet, Hände nach oben oder die Hände weit geöffnet. Und ich kann dir sagen, es gibt Menschen, die haben noch viel mehr Methoden entwickelt, um zu beten.

In deinem Gebet kann es um alles gehen. Über deine Gefühle, die guten und schlechten Dinge in deinem Leben. Wie ein normales, tiefes Gespräch mit einem Freund, halt in diesem Fall mit Gott.

Du brauchst keine besonderen Wörter und auch nicht zu besonderen Orten zu gehen. Beten kannst du überall. Auf dem Sofa, draußen in der Natur, im Büro, in der Kirche, im Supermarkt, im Bett und auch unter der Dusche. Es ist völlig egal, wo du bist. Du kannst in einer Gruppe mit anderen zusammen beten oder auch für dich allein. Du kannst zu jeder Zeit des Tages beten. Bei Gott gibt es keine begrenzten Öffnungszeiten.

Fragen für dich

1. Wie betest du?
2. Was für Formen des Gebets gibt es in deinem Leben?

Kraft des Gebets

Lies Jakobus 5,13-18

Dieser Text hat deutliche Anweisungen an uns. Wenn wir leiden, sollen wir beten. Wenn wir echten Grund zur Dankbarkeit haben, sollen wir beten. Ist jemand krank? Sollen wir für ihn beten. Gott sagt uns zu, dass er den Kranken aus seiner Not herausholt und wiederaufrichtet.

Wenn wir gesündigt haben, wenn es etwas gibt, was zwischen dir und Gott steht, dann bring es im Gebet zu Gott. Er nimmt es weg und vergibt dir. Wir sollen für einander beten, damit jeder von uns heil wird.

„Das Gebet eines gerechten Menschen hat große Macht und kann viel bewirken.“

Was heißt das denn jetzt? Hat mein Gebet mehr Macht, wenn ich immer alles gleich, bzw. gerecht aufteile, oder in Spielen darauf achte, dass alles gerecht zugeht.



Gerecht meint hier etwas anderes. Ein gerechter Mensch, ist ein Mensch, der von Gott gerecht gesprochen ist. Das heißt, hier geht es um etwas was ich selbst gar nicht leisten kann, sondern was ich geschenkt bekomme. Jesus ist es, der uns dieses Geschenk macht.

Wir Menschen sind nicht gerecht vor Gott. Aus uns selbst heraus können wir vor Gott nicht bestehen. Aber Gott selbst wird in Jesus Mensch und nimmt alles das, was zwischen uns Menschen und Ihm steht auf sich. Jesus stirbt am Kreuz und wird begraben. Aber er bleibt nicht tot. Jesus besiegt den Tod und damit all die Dinge, die uns davon abhalten können, bei Gott zu sein.

Und jetzt kommt der Clou, Jesus lädt dich ein, ihn in dein Leben zu lassen, ihn an das Steuer deines Lebens zu lassen. Dafür musst du überhaupt nichts leisten, sondern nur diese Einladung an dich annehmen. Wenn du das tust, bist du vor Gott ein gerechter Mensch. So einfach ist das. Jesus möchte dein Leben positiv verändern. Er möchte aus dir einen neuen Menschen machen.

In dem Bibeltext wird von einem gerechten Menschen, der im Gebet Gott um etwas gebeten hat, gesprochen. Hier geht es um Elia. Elia war ein Prophet im Alten Testament und doch sagt der Text ganz deutlich, er war ein Mensch wie wir. Elia betete zu Gott, dass kein Regen mehr fallen sollte, und es regnete dreieinhalb Jahre nicht mehr. Dann betete er für Regen und es regnete vom Himmel. Das Gras wurde grün und die Erde brachte wieder Früchte hervor.

Jesus sagt in Matthäus 17,20: ***Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, könntet ihr zu diesem Berg sagen: „Rücke dich von hier nach da‘, und er würde sich bewegen. Nichts wäre euch unmöglich.“***

Unser Gebet hat eine große Kraft.

Fragen für dich

3. Hast du es schonmal erlebt, dass dein Gebet eine große Kraft hatte und etwas bewirkt hat?

Zusagen Gottes an uns

Viele Christen bezeugen, dass Gott ihr Gebet erhört hat. Manche haben in großer Gefahr Gottes Beistand erfahren. Andere bekennen, dass sie Gott ihr Lebensglück verdanken. Wieder andere haben im Gebet Schuld bekannt und wussten: „Mir ist vergeben“.

Ja, es stimmt: Das Gebet hat eine große Kraft.

Aber wenn es so klingt, als könne uns das Gebet jede Last ersparen und jeden Traum erfüllen, wäre das nur ein frommes Märchen.

Manchen Wunsch versagt uns Gott. Und wie viel Leid trifft auch Christen, die beten! Viele werden sogar wegen ihrem Glauben verfolgt. Beten sie etwa nur nicht genug? Wie kommt es, dass der eine fröhlich von seiner Heilung berichten darf, und der andere weiter seine Krankheit tragen muss? Wie kann es sein, dass die einen mit Wohlstand gesegnet sind, während andere nicht wissen, was sie morgen essen werden? Obwohl sie alle zum gleichen Gott beten!



Wir sind versucht, nach Maßstäben zu suchen, wann Gott ein Gebet erhört und wann nicht. Damit wir es richtig machen und unser Gebet Erfolg hat. Vielleicht kommt es doch auf die Formulierung an? Jesus sagt doch in Johannes 14,14 „**Bittet, um was ihr wollt, in meinem Namen, und ich werde es tun!**“

Aber kommen wir dann nicht in die Nähe von irgendwelchen Formeln oder Zaubersprüchen, die man ganz exakt aussprechen muss, damit sie wirken? Dazu kann klar „Nein“ gesagt werden! Das Gebet ist ganz anders und nicht zu vergleichen mit Versuchen, sich mit irgendwelchen magischen Praktiken übernatürliche Kräfte dienstbar zu machen.

Und doch ermutigt Jesus uns ganz ausdrücklich: „**Bittet, um was ihr wollt, in meinem Namen, und ich werde es tun!**“

Aber diese Ermutigung ist nicht zu lösen von der Einladung zur Nachfolge. Die Einladung, das ganze Leben Jesus anzuvertrauen und sich von seinem Wort verändern zu lassen. Wenn ich an Jesus glaube, empfangen ich den Heiligen Geist. Das heißt, ich lasse Gottes Willen in mich hinein. Ich öffne mich seiner Liebe und seiner Leidenschaft für eine neue, geheilte Welt.

Das ändert meine Wünsche und Hoffnungen. Ich mache ernst damit, dass das Gute allein bei Gott zu finden ist. Mein größter Wunsch ist dann, dass Gottes Wille geschieht. Ich darf um alles bitten, was mir wichtig ist. Aber was mir wichtig wird, darin lasse ich mich von Jesus leiten. Das verändert nicht nur mein Gebet, sondern auch mein Handeln. Ich darf beten, dass Gott gesund macht. Aber ich bin auch herausgefordert, ihm in seiner Krankheit beizustehen. Ich darf bitten, dass Gott den Hunger in der Welt stillt. Und weiß zugleich: Er wartet darauf, dass sich auch meine Hände öffnen.

Fragen für dich

4. Hast du schonmal ein Gebet im Namen Jesu gesprochen?
5. Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
6. Fragst du nach dem Willen Gottes in deinem Leben?
7. Geht es dir in deinem Gebet um deine Wünsche, oder darum, dass Gottes Wille geschieht?



Video Übersetzung:

Hast du dich jemals gewundert, wieso so viele Menschen beten? Albert Einstein sagte "Es gibt nur zwei Lebensweisen: Entweder als wäre nichts ein Wunder, oder als wäre alles ein Wunder. Entweder ist das Leben ein Schein und wir sind nur hoch entwickelte Wesen auf einem Stein verloren im Weltall, oder es gibt einen Schöpfer. Einen Gott hinter all dem Guten. Falls es den gibt, dann ist, sich mit diesem Gott im Gebet zu verbinden, das Unglaublichste, was du tun kannst.

Archäologen graben immer mehr Sachen aus, die zeigen, dass Menschen schon immer gebetet haben. Menschen aller Religionen beten täglich, selbst Atheisten haben zugegeben manchmal gebetet zu haben. Echtes Gebet ist eine zweiseitige Konversation mit dem lebendigen Gott, der uns liebt und uns zuhört. Jesus sagte, "Frag nach allem in meinem Namen und es wird geschehen". Wir haben eine Chance nach Frieden, Heilung, Hilfe oder was wir brauchen zu fragen. Das Leben ist wichtig, du bist wichtig. Deine Entscheidungen, Gedanken, Gebete und Taten hinterlassen ein Echo in der Ewigkeit.

Aber falls du es noch nicht gemerkt hast, Gott ist ziemlich unsichtbar und nicht immer einfach zu hören. Es gibt Ablenkungen, Enttäuschung und Fragen, die wir alle teilen.

Das ist der Grund, warum 24-7 Gebetsaktionen tausenden Menschen in hunderten Orten helfen, sich mit Gott in neuen Wegen zu verbinden. Menschen lernen zu beten einfach durchs Beten.

Wieso nimmst du nicht die Herausforderung eines 24-7 Gebetsraums an? Triff dich mit deinen Freunden, suche dir einen Ort aus, suche dir eine Woche aus, sei kreativ in dem Raum und fülle jede Stunde der Woche mit einer Kette des Gebets. Gebetsorte wie diese verändern Leben seit 2000 Jahren! Und heute entdecken Millionen, dass Gott real ist, das Leben ein Wunder ist und das Kraftvollste, was du jemals tun kannst, ist zu beten!

